



gemalt von Fanny Hartmann, 8. Klasse

BEZIEHUNGS.BLICK

Bei der Durchsicht meiner Seminar-Mitschriften fällt mir Goethe in die Hand. „Im Atem holen sind zweierlei Gnaden...“. Ich denke an den Vortrag von Christian Breme. Er spricht über ICH und DU und Beziehungskunst. Über den warmen Raum, der entstehen kann, wenn ICH und DU sich begegnen. Über andere Kulturen, die sich mit „Ich sehe Dich“ begrüßen und wie wir andererseits auch alle anderen, die gerade nicht im ICH und DU-Raum sind, ausschließen. Und wie das im konkreten Fall Schule zwischen Schüler*innen und Lehrer*innen geht. Beim Plastizieren mit ihm will mir das nicht aus dem Kopf. Wir gehen im Kreis hintereinander um den Tisch, mit Tonmasse in der Hand und lassen den Ton aus der Hand auf den Tisch fallen. Wir lassen los. Ich denke nach. Über den Vortrag. Allzu oft stand meine Freundin bis zuletzt im Klassenzimmer, weil sie die Geografie-Fragen nicht beantworten konnte. Den Beleidigungen des Lehrers ausgesetzt. Mit dem Unwohlsein oder den Belustigungen der Mitschüler*innen konfrontiert. Bis sie gar nicht mehr in die Schule kommen wollte. Wo war er da, der

warme Raum? Das „am DU zum ICH werden“? Das „ICH sehe DICH“?! Stattdessen nichts außer Scham und Hilflosigkeit. Und das ewige Erwachsenen-Gerede: „Das muss man auch mal aushalten können!“ Mitten im Gehen schreit es in mir: „DAS MUSS MAN GAR NICHT!!!“...da ist vor mir Stillstand. Hinter mir läuft eine auf mich drauf, ich voller Ton, bin plötzlich präsent: „du danke Gott, wenn er Dich presst und danke ihm, wenn er Dich wieder entlässt“. Ich atme aus. Lächle. Schau der Kollegin vor mir in die Augen und sage: „Ich sehe Dich“! Sie lächelt auch. Da war er. Der Herzensraum. Ich denke nochmal an meine Freundin aus Kindertagen und nehme mir vor: Wenn ich sie das nächste Mal sehe, dann sage ich ihr auch:

ICH SEHE DICH!

PS: Christian Breme war 35 Jahre Klassen-, Kunst- und Werklehrer an Waldorfschulen in D und CH und ist Dozent in Dornach. Er ist Bildhauer, Buchautor und eine Erscheinung. Wie ich finde.

Julia Lohner



DAS TANZKRÄNZCHEN DER 10. KLASSE

Wenn im großen Saal die Kronleuchter hängen, ist etwas Besonderes los - am Sonntag, den 22. Februar, wurden sogar drei von der Decke herabgelassen!

Es fanden sich bereits vormittags viele fleißige Hände aus der 10. Klasse ein, um den großen Saal in einen Festsaal zu verwandeln. Unter dem Motto „Casino“ sollte am Abend das Tanzkränzchen stattfinden, auf das sich die Zehntklässler*innen seit Schuljahresbeginn immer dienstags nach dem Unterricht mit ihrem Tanzlehrerpaar vorbereitet hatten. Der Saal wurde liebevoll geschmückt, das reichhaltige Buffet aufgebaut, die Bar mit Getränken bestückt und die Gewinne der großen Tombola in den Saal hereingebracht.

Das rauschende Fest konnte beginnen!

Und – was soll ich sagen – es wurde ein in jeder Hinsicht wunderbarer Abend! Die Zehntklässlerinnen überstrahlten alles in ihren wunderschönen Kleidern, ebenso die Zehntklässler in schickem Zwirn. Der Wiener Walzer zur Eröffnung, mit Blumenstrauß in der Hand, war ebenso

ein Genuss wie der Chachacha, der Disco Fox, der Jive, die Polka, der Jerusalem und der stimmungsvolle langsame Walzer mit den Lampions zum Abschluss.

Gemeinsam durch den Abend getanzt
Unterbrochen wurden die einzelnen Schülerdarbietungen von Publikumstanzeinlagen, in denen ausgelassen und fröhlich getanzt wurde, was nicht zuletzt der sehr mitreißenden Moderation der Tanzlehrerin Daniela Schäffler zuzuschreiben ist. Ein Highlight in jeder Hinsicht war der Elterntanz, in dem jeweils ein Elternteil mit ihrem bzw. seinem Kind die Polka im großen Rund absolvierte. Die Showeinlage der Gruppe „Boogie Maniacs“ aus Weingarten beeindruckte das Publikum und inspirierte so manchen. Zum „Jerusalem“ waren praktisch alle Anwesenden auf den Beinen, was den Abend noch ein weiteres Mal charakterisierte – gegen 23 Uhr ging der stimmungsvolle, heitere, entspannte und würdevolle Abend zu Ende.

Für die 10. Klasse, Martina Brandt





FASCHING IN DER UNTER- UND MITTELSTUFE
AM DONNERSTAG, DEN 16.2.2023



DIE KLASSEN 1-8 FEIERN IN DER EPOCHENZEIT
IM KLASSENZUSAMMENHANG.



UND UM 10 UHR VERSAMMELN WIR UNS IM
FESTSAAL DER SCHULE



ELTERN UND GÄSTE SIND WILLKOMMEN!
»GERNE MIT VERKLEIDUNG«



SCHULSOZIALARBEITSKREIS

MITEINANDER HINSCHAUEN, VONEINANDER LERNEN, AUFEINANDER ACHTEN

Auf der akutpsychiatrischen Station, an der ich unter anderem arbeite, begegnen mir Menschen mit diversen akuten psychiatrischen Krankheitsbildern, Sucht (Alkohol, Drogen), Schizophrenie, Depression oder Erkrankungen nach traumatischen Erlebnissen. Ich höre Lebensgeschichten von Menschen, denen ich in ihrer Kindheit und Jugend gute Begleiter außerhalb des Familiensystems gewünscht hätte. Und dann höre ich auch Lebensgeschichten, in denen es sehr positiv prägende Lehrer*innen oder unterstützende Schulsozialarbeiter*innen gab oder gibt.

Um so mehr bin ich froh, dass es die Stelle der Schulsozialarbeit an unserer Schule gibt. Denn, das ist ganz und gar nicht selbstverständlich!

Vor 7 Jahren wurde diese Stelle an unserer Schule durch Elterninitiative auf den Weg gebracht, finanziert durch die Basareinnahmen. Was für eine großartige Leistung! Und dann kam Corona, keine Basareinnahmen, eine Zunahme an sozialen Problemen und für mich die Frage, wie kann ich, mit meinem Fachwissen und als Mutter von 3 Kindern an unserer Schule, die Sozialarbeit mit unterstützen? Seitdem bin ich im Arbeitskreis, welcher aktuell von Lehrerseite mit Herrn Buchholz und Herrn Knüpfer

(derzeit im Krankenstand) sowie von Elternseite mit Herrn Hottenbacher-Brandt, mir und ganz neu mit Frau Drowatzky besetzt ist. In unserem Arbeitskreis schauen wir miteinander, was gebraucht wird und an welcher Stelle wir uns einbringen können, um die Arbeit unserer Schulsozialarbeiterin zu unterstützen.

Daher beschäftige ich mich z.B. damit, ob es zusätzliche Finanzierungsmöglichkeiten gibt. Und wie externe Präventionsangebote zum Umgang mit Medien, Alkohol und Drogen gut in den Schulalltag integriert werden können. Natürlich in Zusammenarbeit mit den Lehrer*innen und unserer Schulsozialarbeiterin Frau Akman, die beschäftigt ist mit Gruppenangeboten in mehreren Klassen, in Einzelgesprächen mit Schüler*innen und den begleitenden Personen, wie Lehrer*innen, Eltern und, wenn es sein muss, auch Jugendamt oder Kliniken.

Es ist das Ziel aller Beteiligten unseres Arbeitskreises, für die Schüler*innen unserer Schule die bestmögliche Unterstützung im sozialen Bereich zu ermöglichen, natürlich zusätzlich zu der wichtigen Funktion der Elternhäuser und der Lehrer*innen.

Und vielleicht bringt es mir weniger Arbeit in der Klinik ;-)

Rohana Durdak, für den Arbeitskreis Schulsozialarbeit

VERANSTALTUNGSKALENDER

Di. 07.03.2023	10.00 Uhr / Festsaal	Schultheater „Der Kleine Nick“
Sa. 11.03.2023	20.00 Uhr / Festsaal	Konzert Jazzpoint Bigband
Sa. 25.03.2023	20.00 Uhr / Festsaal	Altstadtkonzert
Fr. 31.03.2023	10.00 Uhr / Festsaal	Schultheater „Romeo und Julia“
Sa. 01.04.2023	20.00 Uhr / Festsaal	Frühjahrskonzert der Stadtkapelle Wangen



„Was ist Liebe?“

Tagung mit Friedrich Schmidt-
Hieber, Priester in Dortmund

Samstag 18. Februar
18.30 Uhr

Vortrag :
„Paulus und das Hohe-
lied der Liebe“

Sonntag 19. Februar
11.30 Uhr

Vortrag :
„Das Besondere des
Hohenliedes“

- Spenden erbeten -

DIE CHRISTENGEMEINSCHAFT
Bewegung für religiöse Erneuerung
Rittelmeyerweg 1, 88239 Wangen i.A.



Ehemalige Waldorfschülerin auf Wohnungssuche!

Gesucht wird eine Wohnung mit 2 Zimmern,
ab 55 qm in oder in der Nähe von Wangen,
Kisslegg, Isny.

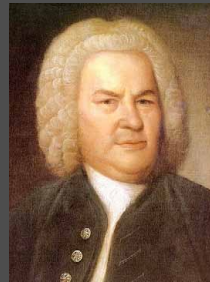
Toll wäre zusätzliche Staumöglichkeit in Form eines
Kellers/Dachbodens und/oder Garage.

Gute Internetanbindung ist mir wichtig, da ich
zeitweise im Home Office arbeite.

Mein Budget liegt bei ca. 700 Euro Warmmiete,
gerne natürlich darunter.

Ich bin 32 Jahre alt, eine ruhige und aufgeschlos-
sene Persönlichkeit, ledig, NR, keine Kinder, keine
Haustiere und seit 2015 fest angestellt in der
Firma elobau in Leutkirch als Projektleiterin auf
Produktionsebene.

Über Ihre Angebote freue ich mich sehr!
klarissa.schreiber@web.de
0173/7195626



KONZERT

„Leipziger Klangspuren“,
mit Werken von
J.S. Bach
Siegfried Thiele
Lorenz Stolzenbach

Cristina Popa-van Grootel : Klavier
Evert van Grootel : Gesang

Sonntag, 12. Februar, 11.30 Uhr



- Spenden erbeten -

DIE CHRISTENGEMEINSCHAFT
Paulus-Kirche

Rittelmeyerweg 1, 88239 Wangen i.A.



EXTERNE BEITRÄGE



Vortrag zum Thema Biographiearbeit:

Was ist das eigentlich?

EINFÜHRUNG und anschließendes
Gespräch zum Thema Biografiearbeit

Ort:
Artemisia, Allgäuer Kräutergarten, Hopfen 29

Datum: 11.2.2023

Uhrzeit: 19.00

Referentin: Elisabeth Burkart



2x ein Waldorf-Spielständer in gutem
Zustand, Buche geölt, einer mit einem und
einer mit zwei höhenverstellbaren Einlegebö-
den. Je 80 €

1 Spielständer-Bogen für den Spielständer
der einen Einlegeboden hat, 40 €

Ohne Spiel-Vorhang.

Katja Winkler, 01517 289 38 35 abends

Berufsbegleitender Quereinstieg Oberstufenlehrer:in an Waldorfschulen – Ausbildung in Intensiv-Blockseminaren am Lehrerseminar Kassel

Weitere Angebote für den Einstieg in die Klassenstufen 1–8
sowie in die Fächer Handarbeit und Sport.

Lehrerseminar für Waldorfpädagogik Kassel · www.lehrerseminar-forschung.de



**DER BLICKPUNKT ERSCHEINT JEDEN ZWEITEN DONNERSTAG, DIE NÄCHSTE AUSGABE NACH DEN FERIEEN AM 2. MÄRZ.
BEITRÄGE BITTE BIS SPÄTESTENS AM MONTAG VOR ERSCHEINEN BIS 18 UHR AN BLICKPUNKT@WALDORFSCHULE-WANGEN.DE**